**Zeitschrift:** Neues helvetisches Tagblatt

Herausgeber: Escher; Usteri Band: 2 (1799-1800)

Rubrik: Inländische Nachrichten

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inlandische Machrichten. Aus einem Schreiben des Regierungscommif bauelichen Umffande befannt find, tragt mir ben 11. Gept. 1799.

vorzüglich beflagenswerth ift.

filler, thatiger Mann, biente ber Republit als fen febet, euch benjenigen Eroft gemabren, bet Algent gu Iligan, bei allen mannigfaltigen allein fo große Leiben gu lindern vermag. Sturmen mit unermudeter patriotifcher Trene.

Für feine vielen Arbeiten, bei welchen er feine eignen Geschafte vernachläßigte, blieb er ohne! In Folge ber vom großen Rath unterm 7tm Lohn. Er brachte unverdroffen dem Baterland Dft. befchloffenen Organisation feiner Ranglei, Das fdmere Opfer; buldete mit edlem Muthe werden fur Diefelbe 2 Gefretare verlangt, Die jede Berfolgung.

Als die Franken ben Diffritt Schwyg erobers turarbeiten befigen. sen, als nun alles flob, als feine eignen Freunde Folgende Eigenschaften werden bon ihnen ihn zur Flucht mahnten, blieb er standhaft ba, zum voraus gefodert: und fprach: "Run bin ich hier nothiger als I. Muffen sie der deutschen und franzost jemals, hier ift nun mein Posten!" schen Sprache machtig senn, und beide sprechen

Er blieb. Die Franken kamen, sie plunder konnen; ten; er gab ihnen lachelnd mas er hatte. Es 2. Mussen sie Studium besiten, und einen kamen neue Schaaren; er hatte für sie nichts logischen, d. i. ordnenden Kopf haben; mehr. Erbittert fchleppten ihn die Withenden 3) Muffen fie eine leferliche Sand fchreiben bor feine Ditte. Umfonft bas Jammergefchreilund ber Rinder; fie ermordeten ben Patrioten bon 4) Muffen fie mit berlei Arbeiten bereits bes Illgau. Ueber feinem Grabe weint eine hinters fannt fenn, und fich mit Archiven und Registras laffene Bittme mit ihren 5 Rindern ohne Gulfe, turen fcon abgegeben haben, wenigftens wer der Armuth und dem Gram preis gegeben.

Burger Direttoren, diefer Edle hat die Er: Eigenschaften befigen, vor andern den Borgus tenntlichfeit des Baterlandes verdient; die Da: erhalten. tion, in deren Dienst er starb, wird fie feiner Bittme und feiner Baifen bergeffen? -

Innern, an die Wittwe des Agenten bon Ille Renntniffe gu Diefen Stellen erforderlich find, gan folgenden Brief, datirt Bern, bom 21ften als manche es nicht mabnen, und fich biefe Cept. 1799.

Burgerin! glufliche Schiffal eures Chemannes, den die die des Registrators auf 1360 Franken festgeseit. Unmenschlichkeit einiger frantischer Goldaten Wer Luft zu Diefen Stellen bat, und glaubt euch und 5 unerzogenen Rindern geraubt bat, die erforderlichen Sabigfeiten ju befigen, fann mit inniger Theilnahme erfahren.

Rebens, das er in der Ausübung feiner Pflichten manches noch nabere Ausfunft geben fann, verlor, hat er feinen hinterlaffenen die gereche und gern geben wird. teften Ansprüche auf Die Fürforge und Sulfe der Regierung erworben.

Das Bollgiehunge, Direftorium, bem eure fars B. Beinrich 3fchoffe an Das Boll, Daber auf, euch jur Erleichterung berfelben giehungs Direftorium, batirt bon Schwyz gegenwartig die Gumme bon hundert und feche gig Franten überreichen gu laffen, und euch jus Unter den taufend Ungluflichen bes Diffrifts gleich die Zuficherung ju ertheilen, daß feine Schwys, empfehle ich Ihrer Aufmertsamfeit bei Sorge sich nicht weniger in Zutunft auf euch sonders das Schitfal einer Familie, welches und eure Kinder erstrecken soll. Mogen die Tugenden des Baters auf Diefelben übergeben, Der Br. Frang Untoni Marti, ein guter, und Die hoffnungen, Die ihr mit ihnen aufwacht

Angeige.

gute Renntniffe von den Archiv's und Regiftra

den diefe Burger, wenn fie fonft die übrigen

Ich finde noch nothig, dabei anzumerken, das ein anhaltender Gleif, die größte Genauigten, ein febr gutes Gedachtnig, die ftrengste Ord Darauf fchrieb ber B. Rengger, Minifter bes nungsliebe, und manche andre Salente und

Arbeiten gang leicht vorftellen. Die Befoldung des Archivarius ist durch das Das Bollziehungs Direftorium bat bas un: Gefes bom 17ten Dit. 1799 auf 1440, und

fich schriftlich oder mundlich bei dem Unters Durch Die edelmuthige Aufopferung feines fchriebenen melben, wo man ihm bann iber

Balthafar

Chef de Bureau des großen Rathe.